

Vorläufige Anzeige.

ODEON.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, dass Freitag den 31. Mai eine musikalische Soirée in 4 Abtheilungen, verbunden mit Ball unter Direction des Herrn Musik-director Lopitzsch stattfindet. Die Zwischenpausen werden wie früher mit Arabesken und gymnast. Uebungen von Turnern ausgefüllt. Alles Nähere morgen. Entrée à Person 2½ Ngr. Anfang 8 Uhr. **F. Cunz.**

Weils Rheinische Restauration. Zu dem heute bei mir stattfindenden **Concert**, wobei ich mit frischem Rheinlachs, neuen Bohnen mit Häringern nebst anderen Speisen bestens aufwarten werde, lade ich ergebenst ein. NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im neudecorirten Saale statt. **D. Dbige.**

Wartburg. Heute Abend zu Cotelettes mit Allerlei, morgen zum Schlachtfest und gesellschaftlichen Kegelschieben ladet freundlichst ein **C. Frißsche.**

Speckfuchen heute früh 9 Uhr in Mey's bairischer Bierstube. C. A. Mey.

Verloren wurde ein schwarzer Kinder-Sammetkragen. Abzugeben gegen gute Belohnung im Goldhahngäßchen Nr. 2.

Entflohen ist am Montage ein gelber Canarienvogel am Plauenschen Platz. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung von 12 Ngr. alte Burg Nr. 13, 1 Treppe bei **Wiesner.**

Aus Müngasse Nr. 18 ist vorgestern ein grüner Papagei entflohen. Wer ihn zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verlaufen hat sich Dienstag ein kleiner Hund, weiß und schwarz gezeichnet, ohne Steuernummer. Wer ihn zurückbringt Müngasse Nr. 19, 3. Etage, erhält eine gute Belohnung.

Verlaufen hat sich ein rother Kater. Man bittet denselben Ritterstraße Nr. 33 gegen eine Belohnung abzugeben.

Wenn Jemand eine gute Cigarre zu kaufen wünscht und nachdem eine specielle reelle Rechnung verlangt, der wende sich an Herrn Kaufmann **Brandt** (Petersstraße.)

✕

Laura, ich erwarte Sie heute um 8 Uhr voll Sehnsucht an der bewußten Stelle, oder da, wo wir am Donnerstag Abend vergnügt waren.

Eder Landbewohner, Freund **Nom....**, Dir zum Wiegenfeste ein donnernd Hoch! **Kanonengut, 3. Brig.**

Bruder **N...us**, heute für Dich ein Bivat, ein Pereal meinen Flaschen. **Der Doctor ohne Popf.**

D. A. Heute Versammlung.

Astronomische Gesellschaft.

Freitag den 31. Mai Abends 8 Uhr Sitzung.

(Verspätet.)

Dem Ehrenmanne, Herrn Kaufmann und Wachsstockfabrikant **Pohlentz** hier selbst, fühlen wir uns verpflichtet, für die vielfachen Beweise des Wohlwollens, der Theilnahme und Aufmerksamkeit, mit denen er unsere theuern Aeltern bei ihrer am vergangenen Sonntage den 26. Mai gefeierten **goldnen Hochzeit** beehrte, hiermit unsern herzlichsten und aufrichtigen Dank öffentlich auszusprechen. Das Gefühl der Hochachtung und Dankbarkeit gegen Herrn **Pohlentz** wird in unsern Herzen nie verlöschen.

Leipzig und Zehmen, am 29. Mai 1850.

Marie Dorothee verehel. **Emichen.**
Sophie verehel. **Thomas.**

Das wir am 22. Mai in der Klosterkirche zu Malchow (in Mecklenburg-Schwerin) ehelich verbunden worden sind, melden wir nur durch diese Bekanntmachung allen unsern Verwandten und Freunden. Leipzig den 30. Mai 1850.

Professor Dr. **Lindner jun.**
Friedr. Lindner, geb. **Engel.**

Heute früh 4 Uhr wurde meine Frau **Therese** geb. **Seude** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Leipzig den 29. Mai 1850.

Dr. **C. A. Jul. Schmidt.**

Gestern Abend in der 12. Stunde schenkte uns Gott einen munteren kräftigen Knaben. Dieß allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht. Den 29. Mai 1850.

Carl Nidel und **Caroline Nidel** geb. **Jäger.**

Nachruf

an unsere so früh verstorbene schätzbare Freundin
Wilhelmine Schmidt aus Colditz,
gestorben in Leipzig den 25. Mai 1850.

In der Blüthe Deines Lebens berührte Dich die kalte Hand des Todes und Du mußt diesem Drucke unterliegen. Die Wunde, welche uns durch Deinen Verlust geschlagen wurde, ist gewiß äußerst schmerzhaft; dies kann nur der einigermaßen beurtheilen, welcher Dich, Du Theure, näher kannte. Wir würden verzweifeln, wenn wir nicht die gewisse Hoffnung hätten, einstens wieder mit Dir vereint zu werden, wo wir dann im steten Genusse der Freude ewig um Dich sein werden. Blicke sanft aus Deinen lichten Höhen auf uns herab und gedenke unsrer stets in Liebe, so wie wir auch stets Dein theures Bild mit uns herumtragen.

A. H. F. C. G. J. W. J. T. C. D.

Den Manen unseres lieben Freundes
Herrn Julius Franke, Bacc. med.

Aus heiterm Himmel zuckt' ein Wetterschlag —
So ist's denn wahr, was unser Herz nicht glaubte,
Das früh der Tod den schönen Kranz entlaubte
Und d'raus der Freundschaft liebste Blume brach! —
Die Ihr den Trauerblick zum Himmel hebt,
D laßt das Herz dem Trostesworte offen,
Dem Himmelsworte: „Stille sein und Hoffen,
Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!“
So ruh' denn sanft im stillen, kühlen Haus,
Leb' wohl! Leb' wohl! ob früher oder später,
Dann ruft auch uns zum Vaterhaus der Vater,
Und Herz an Herz ruhn alle Lieben aus! —

W. G. F. V. W. L.

Nach beinahe 30 jährigen Diensten in meinem Geschäft starb heute mein Markthelfer **Christian Geinr. Brehmer** im 59. Lebensjahre. Hatte auch schon Jahre lang ihn Kränklichkeit verhindert, seinen Dienst ganz auszufüllen, so war er doch stets meinem Geschäft mit Treue und Liebe zugethan. Leipzig den 29. Mai 1850. **Ch. C. Kollmann.**

Am 27. d. M. Nachts gegen 1 Uhr starb in Folge eines meuchelmörderischen Stiches in den Armen treuer Kameraden der Jäger der 3. Compagnie des 1. Schützenbataillons,
Friedrich August Nittrich.

Er war seinem Könige ein braver Soldat, uns ein werther biederer Kamerad. Sein Andenken wird die Compagnie bewahren! Leipzig am 29. Mai 1850.

Die Unterofficiere und Mannschaft der 3. Comp. des 1. Schützenbataillons.

In der Nacht vom 28. bis 29. Mai endete plötzlich ein sanfter Tod das Leben unserer innig geliebten Schwester, Schwägerin und Tante **Marie Elisabeth Raumann.** Wer die seltene Herzengüte und aufopfernde Liebe der theuren Verbliebenen für die Ihrigen kannte, wird unsern gerechten Schmerz durch stille Theilnahme ehren.

Leipzig, Dresden, Boston den 29. Mai 1850.

Die Familie **Raumann.**